



DIE SCHLÜSSELFIGUREN

für Rimpar, Maidbronn und Gramschatz

Am 16. März
IGU RIMPAR
wählen!



DAS PROGRAMM

UNSERE KANDIDATEN



Oliver Voll



Bettina Bötsch



Wilhelm Pototzky



Alexander Weßner



Wolfram Bieber



Margarete May-Page



Christian Brückner



Christine Frötschner



Manfred Göpfert



Felix Schultheis



Imke Bieber



Sigrid Knoke (Ersatz)

KONTAKT

Oliver Voll, 1. Vorsitzender und Fraktionssprecher Interessengemeinschaft Umwelt Rimpar
 Chemnitzer Straße 11a • 97222 Rimpar • Telefon: 09365 4650 • mobil: 01703249158
 Fax: 09365 88 9678 • oliver.voll@igu-rimpar.de • www.igu-rimpar.de

UNSERE POSITIONEN

1. Energie und Klimaschutz	Seite 3
2. Ortsbild und Wohnqualität	Seite 4
3. Bauen und Erhalten	Seite 5
4. Jung und Alt	Seite 5
5. Straßenbau und Verkehr	Seite 6
6. Natur und Umwelt	Seite 6
7. Bildung und Kultur	Seite 7
8. Wirtschaft und Tourismus	Seite 7
9. Freizeit und Erholung	Seite 8
10. Politische Kultur und Kommunikation	Seite 8

1 ENERGIE UND KLIMASCHUTZ

Der Klimawandel und die Endlichkeit fossiler Energiequellen stellen eine globale Herausforderung und eine existentielle Bedrohung für die gesamte Menschheit dar. Die IGU sieht daher eine moralische Verpflichtung darin, die CO₂-Emissionen soweit wie möglich zu senken. Hierfür ist eine Umstellung auf eine dezentrale, regionale Versorgung mit erneuerbaren Energiequellen (vor allem Wind, Solar und Biomasse) erforderlich. Die kommunale Ebene ist entscheidend beteiligt und damit auch verantwortlich für das Gelingen der Energiewende.

Dafür setzt sich die IGU ein:

- ★ Für einen Energiebedarf der Gemeinde, der mittelfristig vollständig regional und erneuerbar gedeckt wird. Rimpar soll sich für die Aufnahme in die „100%-Erneuerbare-Energie-Regionen“ bewerben.
- ★ Für ein Standortkonzept, das geeignete Flächen für Windkraft und Photovoltaik-Anlagen auf Rimparer Gemarkung ausweist.
- ★ Für einen Energienutzungsplan, gefördert vom Bayerischen Staat, als Gesamtkonzept und strategisches Planungselement.
- ★ Für eine verbesserte Energieeffizienz der kommunalen Einrichtungen, besonders im Bereich Wärmedämmung, Heizung, Stromverbrauch.
- ★ Für eine/n kommunale/n Energiebeauftragte/n, die/der zuständig ist für das Energiemanagement der kommunalen Gebäude sowie für die Vor-Ort-Energieberatung der privaten Haushalte.
- ★ Für die besondere Förderung von Energie-Genossenschaften, um die kommunale Wertschöpfung zu maximieren.

2 ORTSBILD UND WOHNQUALITÄT

In den historisch gewachsenen Ortskernen von Rimpar, Maidbronn und Gramschatz müssen Wohnen, Verweilen und Einkaufen wieder attraktiver werden. Hierzu sind bauliche und strukturelle Verbesserungen notwendig.

Dafür setzt sich die IGU ein:

- ★ Für eine attraktive Gestaltung der „Neuen Ortsmitte“ Rimpars im Bereich Hofstraße/ Alte Knabenschule als lebendigen Treffpunkt und kulturelles Zentrum der Gemeinde
- ★ Für einen Einkaufsmarkt in zentraler Lage (zum Beispiel auf dem Condi-Gelände am Marktplatz). Der Markt wäre von vielen Personen auch zu Fuß oder per Fahrrad erreichbar. Die Bewohner des „Oberdorfes“ (Günterslebener Straße, Weidleinsweg, Weidleinsgraben, Schäferei, usw.) hätten wieder eine Einkaufsmöglichkeit in ihrer Nähe. Weitere Geschäfte im Ortskern könnten durch die gesteigerte Einkaufsattraktivität bestehen bleiben oder sogar neu entstehen.
- ★ Für ein von der Gemeinde geführtes Leerstandskataster, um unbebaute Grundstücke und unbewohnte Gebäude in den Innenbereichen zu erfassen und an Interessenten zu vermitteln.
- ★ Für den Ausbau des innerörtlichen Bachlaufs der Pleichach mit Spazierwegen und parkähnlichen Ruhezeiten.
- ★ Für eine nachhaltige Grün- und Baumbestandspflege in allen drei Ortskernen (Grün-Plan, Blumenschmuck- und Fassadenwettbewerb).
- ★ Für eine Überarbeitung der Gestaltungskonzepte für die Friedhöfe in Rimpar, Maidbronn und Gramschatz.
- ★ Für einen Rundweg um den großen Gramschatzer See und für die Verkehrsberuhigung der Seestraße.
- ★ Für eine Baumallee entlang des Bachlaufs am Bienengarten bis ins Tal, um die Lebensqualität im Innerort von Gramschatz zu erhöhen.
- ★ Für eine zweite Pleichach-Brücke in Maidbronn als Ummfahrungsmöglichkeit der Riemenschneider-Kreuzung, um den Platz vor der Gaststätte für kulturelle Anlässe besser nutzen zu können.
- ★ Für die Erhaltung der Synagoge als Kulturgut mit neuer Nutzung.

3 BAUEN UND ERHALTEN

Rimpar ist über viele Jahre kontinuierlich gewachsen. Es wurde Neues gebaut, zum Beispiel die Maximilian-Kolbe-Schule, die Dreifachturnhalle, Kindergärten, Straßen und so weiter. Der Unterhalt blieb über die Jahre auf der Strecke. Um hohe Folgekosten in den nächsten Jahren zu verringern, muss die Bestandspflege vorangetrieben werden.

Dafür setzt sich die IGU ein:

- ★ Für eine Bestandsaufnahme der gemeindeeigenen Liegenschaften (Gebäude, Straßen, Wasser, Abwasser, usw.) und deren Zustand: Nötige Maßnahmen müssen in ihrer Dringlichkeit ermittelt und ein zeitlicher Ablaufplan erstellt werden.
- ★ Für weitere Investitionen im Rahmen der Dorferneuerung in allen Ortsteilen.

4 JUNG UND ALT

Wir werden weniger, älter und bunter. Das trifft auch auf die Bevölkerung in Rimpar zu. In Zeiten des demografischen Wandels muss eine Gemeinde Lebensqualität für alle Generationen bieten, um sich nachhaltig entwickeln zu können.

Dafür setzt sich die IGU ein:

- ★ Für eine aktive Jugend- und Familienbeteiligung an allen Entscheidungsprozessen (Gründung eines Familienbeirates).
- ★ Für Rimpar als langfristigen Standort einer Grund- und Mittelschule.
- ★ Für den Erhalt und Ausbau unserer Kindergärten, vor allem auch in den Ortsteilen.
- ★ Für die Weiterentwicklung der Betreuungsangebote für Kinder.
- ★ Für einen Ausländerbeauftragten in der Verwaltung, um die Integration von Migranten zu unterstützen und ein soziales Netzwerk aufzubauen.
- ★ Für einen Mehrgenerationentreff und für die Weiterentwicklung eines Netzwerks des gegenseitigen Unterstützens („Zeit füreinander“).

ZUNEIGUNG !

5 STRASSENBAU UND VERKEHR

Die Ortsentwicklung, gerade für Rimpar und Maidbronn, wird durch die hohe Verkehrsbelastung stark behindert. Deshalb ist eine Umgehungsstraße dringend notwendig.

Dafür setzt sich die IGU ein:

- ★ Für den mittelfristigen Bau der Umgehungsstraße in Teilabschnitten. Folgende Prioritäten sehen wir dabei:
 - Verbindung Maidbronn – Pleichachtal. Neben der Teilentlastung Maidbronn ist damit die rückwärtige Erschließung des Gewerbegebiets und neuer Gewerbeflächen erreichbar.
 - Verbindungsstraße von der Kugellagerfabrik, an „1.-Teicht-Quelle“ vorbei zur Querstraße Richtung „Günterslebener Höhe“. Damit ist die direkte Anbindung von Schule und Sportanlagen (Turnhallen) gewährleistet.
- ★ Für eine weitere Verkehrsberuhigung in allen Ortsteilen (Tempo-30-Zonen, Spielstraßen, Lärmschutz etc.).
- ★ Für Maßnahmen, um trotz steigender Verkehrsbelastung in Gramschatz die Wohnqualität langfristig zu sichern (Schulwege, Fußwegverbindungen, Verkehrslenkung, Lärmschutz etc.).
- ★ Für den Ausbau von Fahrradwegen (z.B. nach Estenfeld) und die Wiederbelebung oder Neuschaffung von kurzen, fußläufigen Verbindungen in den drei Ortsteilen.
- ★ Für eine Querverbindung im öffentlichen Busverkehr auf der Linie Veitshöchheim - Estenfeld/Lengfeld. Den Bürgerbus als Ergänzung des ÖPNV-Angebotes unterstützen wir.

6 NATUR UND UMWELT

IGU - Interessengemeinschaft Umwelt. Der Name ist Programm! Eines unserer Hauptanliegen ist der Schutz von Natur und Umwelt und damit die Bewahrung unserer Lebensgrundlagen.

Dafür setzt sich die IGU ein:

- ★ Für das maßvolle Ausweisen von Bauland unter Berücksichtigung von ökologischen Aspekten.
- ★ Für die nachhaltige Bewirtschaftung unseres Waldes, damit nicht mehr Holz entnommen wird als nachwächst.

- ★ Für weitere Naturwaldzellen im Gemeindewald, in die der Mensch nicht mehr eingreift.
- ★ Für die Beibehaltung und Stärkung der eigenen Wasserversorgung.
- ★ Für ein Umweltbüro zur Information und Beratung der Bürger.

7 BILDUNG UND KULTUR

Bildung und Kultur müssen allen offen stehen und dürfen nicht auf dem Sparaltar geopfert werden. Denn ohne Bildung und Kultur geht einer Gemeinde bald die Luft aus.

Dafür setzt sich die IGU ein:

- ★ Für optimale Rahmenbedingungen (Infrastruktur, Räumlichkeiten, Personal, finanzielle Mittel), die die Aktivitäten der Vereine, Kulturträger und Bildungseinrichtungen unterstützen und fruchtbar vernetzen.
- ★ Für eine/n Bildungs- und Kulturbeauftragte/n. Diese/r arbeitet mit dem Jugend-, Sozial- und Kulturausschuss zusammen, gibt Impulse für das kulturelle Leben und die Bildungslandschaft in Rimpar. Er/Sie koordiniert gemeinsam mit den Vereinen Feste und Veranstaltungen.
- ★ Für die Einrichtung und angemessene Ausstattung eines Etats im Gemeindehaushalt zur Kulturförderung.
- ★ Für eine kommunale öffentliche Bücherei in geeigneten Räumen mit einer/m festangestellten Bibliothekar/in.
- ★ Für ein verbessertes Angebot der Erwachsenenbildung, zum Beispiel durch Förderung der Volkshochschule (VHS) mit einer/m VHS-Beauftragten.
- ★ Für ein attraktives „Rimpar aktuell“ als Gemeinde- und Bürgerforum

8 WIRTSCHAFT UND TOURISMUS

In Zeiten der globalen Wirtschaftskrise ist es wichtig, den eigenen Wirtschaftsstandort zu stärken. Dies dient nicht nur den ortsansässigen Firmen, sondern auch den dort arbeitenden Menschen. Durch gesunde Unternehmen entstehen Arbeitsplätze vor Ort. Das Pendeln entfällt, Umwelt und Geldbeutel werden geschont.

VERKEHRSBERUHIGUNG !

KULTURVEREINIGUNG !

Dafür setzt sich die IGU ein:

- ★ Für neue Gewerbegebiete, die nach ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten ausgewiesen werden.
- ★ Für eine aktive Wirtschaftsförderung der Gemeinde, die neue Unternehmen anwirbt, um Arbeitsplätze vor Ort zu schaffen.
- ★ Für die Stärkung des Tourismus durch verbesserte Öffentlichkeitsarbeit (Wein, Riemenschneider, Schloss Grumbach, Museen...).
- ★ Für die Verwirklichung eines Weinwanderwegs am Kobersberg mit Aussichtsgebäude („Kobel“).

9 FREIZEIT UND ERHOLUNG

Jung und Alt sind in Schule, Ausbildung und Beruf immer stärkeren Anforderungen ausgesetzt. Angebote für eine sinnvolle Freizeitgestaltung, die zur Entspannung und zum Gemeinschaftserlebnis beitragen, sind deshalb unverzichtbar.

Dafür setzt sich die IGU ein:

- ★ Für eine Erfassung aller vorhandenen Naherholungsangebote und deren Bekanntmachung.
- ★ Für einen Bürgerpark oder einen Mehrgenerationen-Spielplatz.

10 POLITISCHE KULTUR UND KOMMUNIKATION

Die Qualität der politischen Kultur trägt zur Akzeptanz der Gemeindepolitik in der Bevölkerung bei. Sie macht Entscheidungen transparent und nachvollziehbar.

Dafür setzt sich die IGU ein:

- ★ Für eine nachvollziehbare Kommunikation der Entscheidungen des Gemeinderats, auch mittels der neuen Medien (Blog, Soziale Netzwerke, Twitter).
- ★ Für die zeitnahe Veröffentlichung der Gemeinderatsprotokolle und von wichtigen Informationen auf der Homepage der Gemeinde (Bürgerinformationssystem).
- ★ Für die Entflechtung von Ämtern, um Interessenskonflikte zu vermeiden.

BÜRGERBETEILIGUNG !